

Piraten, Rum und Mehr

BenShanks

Von Miwakosato1412

Kapitel 4:

„Schach!“ grinste Shanks selbstzufrieden. Ben blickte auf das Brett neben sich und setzte einen Läufer um.

„Och, nö!“ Shanks ließ seinen Kopf wieder auf Bens Brust sinken und starrte auf das Spielfeld, während sein Vize weiter las. „Das ist total unfair! Ich hab das ewig nicht mehr gemacht!“

„Du wolltest unbedingt, dass wir gegeneinander spielen.“

„Außerdem bin ich betrunken.“

„Dann kommst du doch meistens auf besonders kreative Ideen.“

Shanks brummelte etwas Unverständliches und machte einen Zug. Ben überlegte kurz. Wenn er wollte, konnte er Shanks jetzt mit einem Zug matt setzten, aber eigentlich gefiel es ihm ganz gut, wie Shanks, bereits ziemlich betrunken, auf ihm lag und verzweifelt versuchte, doch irgendwie zu gewinnen. Also setzte er nur einen Bauern um und ließ Shanks weiter grübeln. Sein Käpt'n seufzte und versuchte irgendwie seine in Alkohol eingelegten Gehirnzellen zum laufen zu kriegen.

„Woll'n wir nicht was anderes machen?“ fragte Shanks und blickte etwas flehend hoch zu Ben.

„Heißt das, du gibst auf?“ grinste sein Vize nur.

„Nein!“ Shanks blickte wieder auf das Brett und versuchte zu denken.

„Aufgeben würde so einiges beschleunigen!“ murmelte Ben und begann an Shanks' Ohr zu knabbern. „Wir könnten zum Beispiel das machen, weshalb du eigentlich hierher gekommen bist...“

„Ben, lass das!“ Shanks drehte den Kopf weg, eigentlich hatte er keine große Lust sich zu bewegen. „Das ist unfair!“

„Warum? Bringt man dich so leicht aus dem Konzept?“ Mittlerweile waren schon einige Wochen seit ihrer ersten gemeinsamen Nacht vergangen und Ben hatte immer mehr Gefallen daran gefunden, herauszufinden, welche Knöpfe er bei Shanks am besten drückte, damit dieser zu Wachs in seinen Händen wurde. Nun legte er sein Buch zur Seite und ließ seine Fingern den Rücken des Käpt'ns hinunter wandern.

„Hör auf!“ zischte Shanks und wand sich leicht in Bens Armen.

Doch die Hände seines Vizes setzten ihren Weg unbeirrt fort, streiften die dunkle Bauchbinde und strichen über Shanks' Hintern.

„Ben! Das ist ein grobes Faul!“ knurrte dieser und starrte angestrengt auf Bens König, in der Hoffnung eine Möglichkeit zu finden, diesen schnell auszuschalten.

„Ein Faul?“ murmelte Ben und begann Shanks' Bauchbinde zu lösen. „Und was

passiert, wenn ich eine Rote Karte kriege?"

„Dann schläfst du heute Nacht alleine!“ grummelte Shanks und setzte einen seiner Türme.

Ben sah nicht einmal wirklich hin, sondern bewegte nur rasch eine seiner Figuren. „Matt.“

„Was? Aber-?!“ Noch bevor der Rothaarige mehr sagen konnte, hatte Ben ihn mit einer Hand im Nacken zu sich gezogen und in einen Kuss verwickelt. Als sie sich wieder voneinander lösten blinzelte Shanks verwirrt.

„Was ist?“

„D- das war neu!“

„Hm?“

„Na ja, diesmal musste ich gar nichts machen, damit du mich küsst und so...“

„Gar nichts machen? Du liegst seit über einer Stunde auf mir, schön mit einem Bein zwischen meinen und spielst die ganze Zeit mit meinem Shirt rum und das nennst du nichts machen?“

Shanks blickte etwas überrascht auf seine linke Hand, mit der er tatsächlich die ganze Zeit unbewusst Bens Shirt befingert hatte, dann musste er grinsen. „He he heh, Du bist grad ziemlich geil, oder?“

Zur Antwort wirbelte Ben beide herum, sodass Shanks unter ihm auf den Planken lag und küsste seinen Hals, während seine Hände die Bauchbinde nun ganz lösten und sich unter das Hemd seines Käpt'n's schoben. Überrascht stöhnte dieser auf. Sein Vize zog ihn weiter aus, bis er rasch nur noch in seiner Boxershorts unter ihm lag. „Ben, warte!“

„Was ist denn?“

„Nicht so schnell...“ Shanks sah ihn nicht wirklich an, sondern schien die leere Rumflasche neben seinem Kopf um einiges interessanter zu finden.

„Alles in Ordnung, Käpt'n?“ Besorgt musterte Ben ihn, hatte er etwas falsch gemacht? Wie aus Gedanken gerissen sah Shanks zu ihm hoch. Dann lächelte er, legte seine Arme um Bens Nacken und küsste ihn sanft. „Mach nur nicht so schnell, wir haben doch die ganze Nacht.“

„Ja, das haben wir.“ Ben küsste ihn wieder, bevor er ihn auf sein Bett hob.

Ben wurde vom lauten Gepolter mehrerer Füße auf den Planken der Red Force geweckt. Anscheinend war mittlerweile der Großteil der Crew wach und suchte, wie es sich den Rufen und Schreien nach anhörte, verzweifelt nach ihrem Käpt'n. Ben blickte an sich herunter. Shanks lag halb auf ihm, immer noch nackt und friedlich schlafend. Wenn die Mannschaft ihn so hier finden würde, wäre der Grund ihrer Suche bestimmt schnell vergessen. Egal, ob es sich dabei um ein angreifendes Marineschiff oder schlimmstenfalls die Tatsache, dass der Rum ausgegangen war handelte. Ben strich dem Rothaarigen sanft übers Gesicht. „Käpt'n, aufwachen.“

Shanks murmelte verschlafen etwas Unverständliches und schob Bens Hand weg.

„Na komm, es ist schon hell.“

„Na und? Du hast mich ja auch die halbe Nacht wachgehalten.“ grummelte Shanks.

„Jetzt sag nicht, das hätte dir nicht gefallen.“

Sein Käpt'n sah zu ihm hoch und grinste. „Na ja, dir fehlt es schon noch an Erfahrung!“ Ben wollte gerade etwas erwidern, als jemand draußen nach ihm rief und sich hastige Schritte seiner Kajüte näherten. Rasch zog er die Decke über Shanks, gerade noch rechtzeitig, bevor Yasopp ins Zimmer stürmte. „Beckman!“

„Morgen.“ Ben tat als wäre er noch verschlafen und rieb sich die Augen. „Was'n los?“

„Hast du Shanks gesehen?“

„Wie soll ich denn hier bitte Shanks gesehen haben? Glaubst du etwa, ich hab ihn unter der Bettdecke versteckt?“ grinste Ben und Shanks musste sich auf die Unterlippe beißen, um ein Lachen zu unterdrücken.

Kurz musterte Yasopp die Bettdecke, die wirklich ziemlich voluminös war, dann schüttelte er den Kopf. „Natürlich nicht, ich mein ja nur... wir suchen ihn schon 'ne ganze Weile und können ihn einfach nicht finden!“

„Habt ihr schon im Vorratsraum geguckt? Vielleicht ist er ja wieder da betrunken eingepennt, auf der Suche nach noch mehr Rum.“

„Ich glaub schon... aber ich werde noch mal nachsehen. Hilfst du gleich auch mit Suchen?“

„Ja klar, ich zieh mich eben noch an.“

„Gut.“ Yasopp verließ das Zimmer wieder und schloss die Tür.

Ben hob die Decke und sah zu seinem Käpt'n hinunter. Shanks grinste ihn an. „Weißt du, ich könnte den ganzen Tag hier bei dir sein ohne dass -“

„Das schlag dir mal ganz schnell wieder aus dem Kopf, wenn sie dich so sehr suchen wird es wohl um was Wichtiges gehen.“

„Ich hoffe sie haben nicht schon wieder den letzten Rum ohne mich leergemacht... langsam sollten wir sowas wie ein Regelwerk aufstellen! Ich bin schließlich der Käpt'n, eigentlich gebührt mir doch der letzte Schluck aus Allem!“

„Ja ja.“ Ben machte Anstalten aufzustehen, doch Shanks legte sich nun mit seinem ganzen Gewicht auf ihn.

„Was heißt denn hier ja ja?“ grummelte er. „Hörst du deinem Käpt'n etwa nicht mehr zu?“

„Also wirklich Käpt'n! Wie können Sie mir das nur unterstellen? Wo ich doch einer Ihrer treuesten...“ Er begann an Shanks Ohrläppchen zu knabbern. „... und ergebensten Crewmitglieder bin!“

„Also dass du mich mal mit sowas versuchen würdest abzulenken!“

„Oh, ich bin um einiges schlimmer als du denkst!“ grinste Ben.

„Oh ja, ein richtiger Bad Boy!“ Shanks Finger führen über seine Brust.

„Käpt'n du solltest wirklich zu den anderen gehen...“

„Ich glaube, die können wohl noch zehn Minuten warten...“ lächelte Shanks, während seine Hand tiefer glitt.

„Aber wirklich nur zehn Minuten!“

Eine halbe Stunde später sah Ben auf dem Gang nach, doch die Luft war rein, also traten er und Shanks hinaus. Fast die gesamte Mannschaft hatte sich am Bug des Schiffes versammelt und war wild am diskutieren. Ben blickte zur Sonne.

„Sie haben den Kurs geändert... wieder zurück!“

Auch Shanks bemerkte dies beunruhigt und eilte zu Yasopp. „Ey, warum habt ihr gewendet?“

„Shanks ist verschwunden! Vermutlich ist er über Bord gegangen, also werden wir das Wasser absuchen und hoffen, er ist nicht im Suff ertrunken!“

„Ehm... Yasopp? Weißt du wer ich bin?“

Erst jetzt schien Yasopp ihn wirklich wahrzunehmen. „Käpt'n! Wo hast du denn gesteckt!“ Auch die anderen Crewmitglieder bemerkten ihn jetzt.

„Bei Ben unter der Decke.“ grinste Shanks und zwinkerte.

Yasopp lachte. „Aber jetzt mal ernsthaft, wo warst du?“

„Ein Geheimnis!“ Lachte Shanks.

„Warum habt ihr ihn überhaupt so dringend gesucht?“ fragte Ben um möglichst schnell das Thema zu wechseln.

„Du hast Post gekriegt, Shanks. Liegt bei Roo in der Kombüse.“

„Und deshalb macht ihr so 'nen Aufstand?“ fragte Shanks verwirrt und ging, gefolgt von der ganzen Crew, zur Kombüse.

„Naja... der Brief ist... anders.“ meinte Yasopp.

Als sie den Brief auf dem Tisch liegen sahen, wussten beide, was gemeint war. Der Umschlag war rosa, nicht pink, nein, zart rosa und zu allem Überfluss auch noch mit einem feinen Rand aus roten Rosen versehen. Die Anschrift war mit einem silbernen Glitzerstift geschrieben in der geschwungenen und verschnörkelten Art, die nur eine Frau hinbekommen konnte:

„Shanksylein?“ Las Ben verwirrt.

Shanks schnappte sich den Brief. „Nich' so wichtig, oder?“

„Der riecht sogar nach Parfüm.“ murmelte Yasopp Ben zu. „Und zwar richtig Gutem!“

Während Shanks las brach Gemurmel unter der Crew los: „Von wem der wohl ist?“ -

„Ich wusste gar nicht, dass der Käpt'n eine Geliebte hat.“ „Vielleicht ist sie sogar von

der Marine!“ - „Ja, total die geheime Beziehung.“ - „Und ich dachte schon, es wäre ein

Heuler oder so...“ - „Quatsch, dann wäre der doch schon längst explodiert!“ -

„Stimmt...“ - „Ob sie wohl heiß ist?“ - „Na ja solche Mühe geben sich doch nur die, die

sonst nichts abkriegen würden...“ - „Wie meinst du denn das?“ - „Na ja, so eine die halt besser auf zwei Stühlen sitzt...“

Shanks blickte auf und alle schwiegen. „Los, setzt die Segel, wir müssen in den West Blue!“

Alle sahen sich verwirrt an.

„Na los! Beeilung!“

Fortsetzung folgt...